

**Behördenerlass zum Bezug von Betreuungsgutscheinen für die  
familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter in der Stadt  
Adliswil (Ausführungsbestimmungen)**

vom 10. Dezember 2019

Gestützt auf Art. 14 des Gemeindeerlasses zum Bezug von Betreuungsgutscheinen für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter in der Stadt Adliswil erlässt der Stadtrat folgenden Behördenerlass:

## I. Allgemeines

### Art. 1 Zweck und Zuständigkeiten

<sup>1</sup> Dieser Behördenerlass regelt den Vollzug des Gemeindeerlasses zum Bezug von Betreuungsgutscheinen für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter in der Stadt Adliswil.

<sup>2</sup> Für die Umsetzung der im Gemeindeerlass definierten Abläufe ist das Ressort Soziales zuständig.

<sup>3</sup> Das Ressort Soziales und die Abteilung Steuern arbeiten bei der Berechnung der Betreuungsgutscheine zusammen.

### Art. 2 Präzisierung der Anspruchsberechtigung

<sup>1</sup> Betreuungsgutscheine werden in der Regel für diejenigen Betreuungstage ausgerichtet, an denen die Erziehungsberechtigten (Alleinerziehende bzw. beide Partner) effektiv Tätigkeiten im Rahmen von Erwerb, Ausbildung, Studium oder ausserhäuslicher Pflege Angehöriger nachgehen.

<sup>2</sup> Als erwerbstätig gelten auch Personen, die an arbeitsmarktlichen Massnahmen oder Massnahmen zur Integration teilnehmen, die einen Zusammenhang mit einer Erwerbstätigkeit aufweisen.

<sup>3</sup> Stellensuchende erhalten Betreuungsgutscheine in dem Umfang, in dem sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

<sup>4</sup> Bei Vorhandensein zwingender unregelmässiger ausserhäuslicher Tätigkeit werden Betreuungsgutscheine für alle in Frage kommenden Wochentage ausgestellt.

<sup>5</sup> Studierende erhalten Betreuungsgutscheine bei ausgewiesenem Bedarf in der Regel im Rahmen des Erststudiums.

<sup>6</sup> Betreuungsgutscheine können gem. Art. 6 Abs. 5 des Gemeindeerlasses zum Bezug von Betreuungsgutscheinen bei Vorliegen einer sozialen Indikation ausgerichtet werden. Die soziale Indikation ist durch eine Fachstelle zu belegen.

## II. Berechnungsgrundlagen

### Art. 3 Höhe der Betreuungsgutscheine und massgebendes Einkommen (bei Kindertagesstätten)

<sup>1</sup> Die Höhe der Betreuungsgutscheine wird wie folgt bemessen:

| Stufen | Massgebendes Einkommen in Franken | Subvention in Franken pro Tag für Kinder über 18 Monate | Subvention in Franken pro Tag für Kinder bis 18 Monate |
|--------|-----------------------------------|---|--|
| 1      | bis 31'999                        | 95  | 105  |
| 2      | ab 32'000                         | 93  | 103  |

|    |           |    |     |
|----|-----------|----|-----|
| 3  | ab 34'000 | 91 | 101 |
| 4  | ab 36'000 | 88 | 98  |
| 5  | ab 38'000 | 85 | 95  |
| 6  | ab 40'000 | 82 | 92  |
| 7  | ab 42'000 | 79 | 89  |
| 8  | ab 44'000 | 76 | 86  |
| 9  | ab 46'000 | 73 | 83  |
| 10 | ab 48'000 | 70 | 80  |
| 11 | ab 50'000 | 67 | 77  |
| 12 | ab 52'000 | 64 | 74  |
| 13 | ab 54'000 | 61 | 71  |
| 14 | ab 56'000 | 58 | 68  |
| 15 | ab 58'000 | 55 | 65  |
| 16 | ab 60'000 | 52 | 62  |
| 17 | ab 62'000 | 49 | 59  |
| 18 | ab 64'000 | 46 | 56  |
| 19 | ab 66'000 | 43 | 53  |
| 20 | ab 68'000 | 40 | 50  |
| 21 | ab 70'000 | 37 | 47  |
| 22 | ab 72'000 | 34 | 44  |
| 23 | ab 74'000 | 31 | 41  |
| 24 | ab 76'000 | 28 | 38  |
| 25 | ab 78'000 | 25 | 35  |
| 26 | ab 80'000 | 23 | 31  |
| 27 | ab 82'000 | 20 | 27  |
| 28 | ab 84'000 | 17 | 23  |
| 29 | ab 86'000 | 14 | 19  |
| 30 | ab 88'000 | 11 | 15  |
| 31 | ab 90'000 | 8  | 11  |
| 32 | ab 92'000 | 5  | 7   |
| 33 | ab 94'000 | 2  | 3   |
| 34 | ab 95'000 | 0  | 0   |

<sup>2</sup> Bei einem steuerbaren Vermögen von unter 100'000 Franken entspricht das steuerbare Einkommen dem massgebenden Einkommen. Ab einem steuerbaren Vermögen zwischen 100'000 und 299'999 Franken werden 10 Prozent des Vermögens zum steuerbaren Einkommen hinzugerechnet. Ab einem steuerbaren Vermögen von 300'000 Franken wird – unabhängig vom steuerbaren Einkommen – kein Betreuungsgutschein mehr ausbezahlt.

#### **Art. 4 Höhe der Betreuungsgutscheine und massgebendes Einkommen (bei Tagesfamilien, die einer Tageselternorganisation angegliedert sind)**

<sup>1</sup> Die Höhe der Betreuungsgutscheine wird wie folgt bemessen:

| Stufen | Massgebendes Einkommen in Franken | Subvention in Franken pro Stunde für Kinder über 18 Monate | Subvention in Franken pro Stunde für Kinder bis 18 Monate |
|--------|-----------------------------------|--|---|
| 1      | bis 31'999                        | 9.00   | 11.00   |
| 2      | ab 32'000                         | 8.80   | 10.80   |
| 3      | ab 34'000                         | 8.60   | 10.60   |
| 4      | ab 36'000                         | 8.40   | 10.40   |

|    |           |      |       |
|----|-----------|------|-------|
| 5  | ab 38'000 | 8.20 | 10.20 |
| 6  | ab 40'000 | 8.00 | 10.00 |
| 7  | ab 42'000 | 7.80 | 9.80  |
| 8  | ab 44'000 | 7.60 | 9.60  |
| 9  | ab 46'000 | 7.40 | 9.40  |
| 10 | ab 48'000 | 7.20 | 8.20  |
| 11 | ab 50'000 | 7.00 | 9.00  |
| 12 | ab 52'000 | 6.80 | 8.70  |
| 13 | ab 54'000 | 6.60 | 8.40  |
| 14 | ab 56'000 | 6.40 | 8.10  |
| 15 | ab 58'000 | 6.20 | 7.80  |
| 16 | ab 60'000 | 6.00 | 7.50  |
| 17 | ab 62'000 | 5.80 | 7.20  |
| 18 | ab 64'000 | 5.60 | 6.90  |
| 19 | ab 66'000 | 5.40 | 6.60  |
| 20 | ab 68'000 | 5.20 | 6.30  |
| 21 | ab 70'000 | 5.00 | 6.00  |
| 22 | ab 72'000 | 4.70 | 5.70  |
| 23 | ab 74'000 | 4.40 | 5.40  |
| 24 | ab 76'000 | 4.10 | 5.10  |
| 25 | ab 78'000 | 3.90 | 4.80  |
| 26 | ab 80'000 | 3.60 | 4.50  |
| 27 | ab 82'000 | 3.30 | 4.20  |
| 28 | ab 84'000 | 3.10 | 3.90  |
| 29 | ab 86'000 | 2.80 | 3.60  |
| 30 | ab 88'000 | 2.50 | 3.30  |
| 31 | ab 90'000 | 2.20 | 3.00  |
| 32 | ab 92'000 | 1.90 | 2.70  |
| 33 | ab 94'000 | 1.60 | 2.40  |
| 34 | ab 95'000 | 0    | 0     |

<sup>2</sup> Bei einem steuerbaren Vermögen von unter 100'000 Franken entspricht das steuerbare Einkommen dem massgebenden Einkommen. Ab einem steuerbaren Vermögen zwischen 100'000 und 299'999 Franken werden 10 Prozent des Vermögens zum steuerbaren Einkommen hinzugerechnet. Ab einem steuerbaren Vermögen von 300'000 Franken wird – unabhängig vom steuerbaren Einkommen – kein Betreuungsgutschein mehr ausbezahlt.

### **Art. 5 Spezialfälle**

<sup>1</sup> In Spezialfällen wird die Bemessung der Betreuungsgutscheine folgendermassen geregelt:

- a) Bei Konkubinatspaaren ohne gemeinsames Kind wird Dreiviertel des Einkommens und Vermögens des Partners/der Partnerin ohne Kind in der Berechnung mitberücksichtigt.
- b) Stiefeltern und nicht verheiratete leibliche Eltern werden gleich behandelt wie verheiratete Paare.
- c) Bei Erziehungsberechtigten, die der Quellensteuer unterstehen, wird das massgebende Einkommen aufgrund der jeweils aktuellsten Einkommens- und Vermögensnachweisen berechnet. Das massgebende Einkommen beträgt 70 % der ermittelten Summe.

- d) Bei getrennt lebenden Erziehungsberechtigten mit gemeinsamem Sorgerecht werden Einkommen und Vermögen desjenigen Erziehungsberechtigten, bei dem das Kind lebt, zuzüglich Zahlungen gem. Unterhaltsvertrag und allfälligen weiteren Leistungen berücksichtigt.
- e) Erziehungsberechtigte, deren Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Zeit von Trennung und Scheidung noch nicht geregelt sind, haben eine Kopie der jeweils aktuellsten Einkommens- und Vermögensnachweise analog den Steuererklärungen und eine Kopie des Trennungs – oder Scheidungsurteils einzureichen.
- f) Tragen anstelle der Erziehungsberechtigten juristische Personen oder Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts die Kosten, werden keine Betreuungsgutscheine ausgestellt.
- g) In Härtefällen entscheidet der / die zuständige Ressortvorstehende auf Antrag der Ressortleitung über die Bemessung der Betreuungsgutscheine.

<sup>2</sup> Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten haben in jedem Fall mindestens 20 Franken pro Kind und Betreuungstag selber zu bezahlen, bzw. 10 Franken (50 %) bei einem Halbttag ohne Mittagsverpflegung und 14 Franken (70 %) bei einem Halbttag mit Mittagessen.

<sup>3</sup> Bei Tagesfamilien beträgt der in jedem Fall selbst zu bezahlende Ansatz 2 Franken pro Stunde.

### **III. Umsetzung**

#### **Art. 6 Auszahlung der Betreuungsgutscheine**

<sup>1</sup> Die Betreuungsgutscheine werden vorschüssig monatlich ausbezahlt.

<sup>2</sup> Die Betreuungsgutscheine werden als Monatspauschale verrechnet. Es werden auf 100 Prozent Betreuung 21 Tage pro Monat ausbezahlt (Faktor 4.2).

<sup>3</sup> Bei längeren Abwesenheiten besteht ab der 6. Abwesenheitswoche kein Anspruch auf Betreuungsgutscheine mehr.

#### **Art. 7 Änderung der Verhältnisse**

<sup>1</sup> Wird die aktuelle Leistungsfähigkeit eines Haushalts und dadurch das massgebende Einkommen durch eine Änderung in den persönlichen oder beruflichen Verhältnissen der zum Haushalteinkommen beitragenden Person um mindestens 25 % beeinflusst, wird das massgebende Einkommen aufgrund einer Selbsteinschätzung der Erziehungsberechtigten sowie einer Überprüfung der relevanten Belege neu berechnet.

<sup>2</sup> Die auf das neu ermittelte massgebende Einkommen angepassten provisorischen Betreuungsgutscheine werden ab dem Zeitpunkt der Meldung der Änderung bis zum Ende des bewilligten Zeitraums gemäss Verfügung ausbezahlt.

<sup>3</sup> Bei Vorliegen der rechtskräftigen Steuerveranlagung werden die provisorischen Betreuungsgutscheine rückwirkend für den entsprechenden Zeitraum, maximal ein Jahr, ausgeglichen.

<sup>4</sup> Ergibt sich bei der Ausgleichsberechnung zwischen der Selbsteinschätzung und der rechtskräftigen Steuerveranlagung eine Abweichung des massgebenden Einkommens von

weniger als 25 %, so bildet die zum Zeitpunkt der Selbsteinschätzung rechtskräftige Steuerveranlagung die Grundlage für das massgebende Einkommen und für die definitiven Betreuungsgutscheine.

### **Art. 8 Qualitätssicherung**

<sup>1</sup> Dem zuständigen Ressort obliegt die Kontrolle und Prüfung der eingereichten Unterlagen. Die von den Erziehungsberechtigten eingereichten Selbstdeklarationen werden stichprobenartig überprüft. Die Erziehungsberechtigten sind zur Mitwirkung verpflichtet. Die zur Kontrolle notwendigen Daten Dritter können unter Wahrung des Datenschutzes ermittelt werden.

<sup>2</sup> Mit einem Monitoring wird die Entwicklung der Nachfrage und der Kosten überwacht.

<sup>3</sup> Die Qualitätssicherung von Tageselternorganisationen richtet sich nach der Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO, SR 211.222.338) sowie die Richtlinien anerkannter Fachverbände für die Kinderbetreuung.

<sup>4</sup> Die Kontrolle der Einhaltung der Qualitätsstandards von Kindertagesstätten und Tageselternorganisationen obliegt der Sozialkommission.

### **Art. 9 Rechtsmittel**

<sup>1</sup> Das zuständige Ressort informiert die Erziehungsberechtigten nach Einreichung des vollständigen Antrags über den Anspruch und die Höhe der Betreuungsgutscheine. Dazu wird eine beschwerdefähige Verfügung ausgestellt. Gegen den Entscheid kann innert 30 Tagen von der schriftlichen Mitteilung an beim Stadtrat eine Neubeurteilung verlangt werden. Das Begehren um Neubeurteilung ist mit einem Antrag und einer Begründung zu versehen.

### **Art. 10 Inkrafttreten**

Der vorliegende Behördenerlass wurde vom Stadtrat am 10. Dezember 2019 genehmigt. Er tritt per 1. August 2020 in Kraft.